

# Stellenwert der klassischen Homöopathie in der Prophylaxe von rezidivierenden Harnwegsinfekten bei Patienten mit neurogener Blasenfunktionsstörung

Jürgen Pannek, Susanne Pannek-Rademacher<sup>o</sup>, Mohinder Singh Jus\*, Jens Wöllner,<sup>1</sup> Jörg Krebs  
 Neuro-Urologie, Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Nottwil, Schweiz, Homöopathie Pannek, Basel, Schweiz und SHI Homöopathie Praxis\*, Zug, Schweiz

## Hintergrund

Patienten mit Querschnittlähmung (SCI) leiden unter einer neurogenen Blasenfunktionsstörung (NBFS). Folge: erhöhtes Risiko für symptomatische Harnwegsinfekte (HWI) mit signifikanter Morbidität und stark eingeschränkter QoL.

Problematik: keine erfolgreiche HWI-Prophylaxe

## Intervention

Prospektive Studie: Effektivität einer HWI-Prophylaxe mittels klassischer Homöopathie

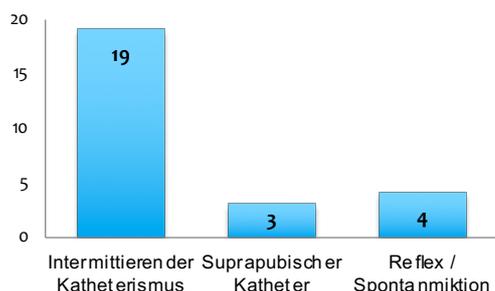
## Material und Methodik

Bei Patienten mit einer Querschnittlähmung seit mindestens 1 Jahr und  $\geq 3$  HWI/Jahr erfolgte die HWI-Prophylaxe entweder mit einer standardisierten Therapie (Harnansäuerung und Cranberry-Präparate) allein (Gruppe 1) oder in Kombination mit einer klassischen homöopathischen Therapie. Die HWI-Häufigkeit, Lebensqualität (QoL) und die Zufriedenheit mit der homöopathischen Behandlung wurden prospektiv erfasst

## Teilnehmer:

17 Männer, 9 Frauen  
 medianes Alter 47,5 Jahre  
 18 Paraplegiker, 8 Tetraplegiker  
 25 Patienten auswertbar  
 mediane Dauer SCI 13,6 Jahre

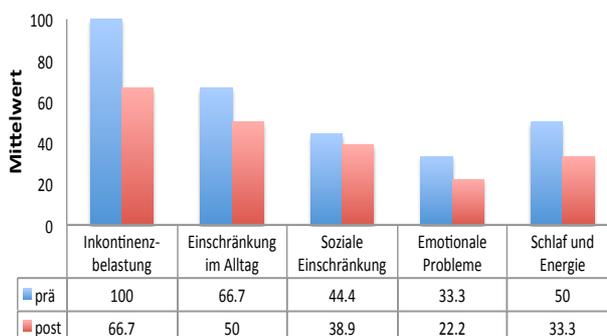
## Blasenentleerung



## Resultate

25 Patienten erhielten eine zusätzliche homöopathische Behandlung, die Kontrollgruppe umfasste 10 Probanden. Die homöopathische Therapie erfolgte mit LM-Potenzen. Staphysagria und Nux vomica waren die am häufigsten benutzten Mittel. Die Zahl der HWI war in der Homöopathiegruppe signifikant reduziert (von 9 auf 2 HWI bei Befragung, von 9 auf 6 HWI bei prospektiver Erfassung). In der Kontrollgruppe blieb die HWI-Frequenz unverändert. Die generelle QoL blieb unverändert. Die Zufriedenheit mit der homöopathischen Therapie war hoch (VAS 72,3 – 88,4).

## Verbesserungen QoL (King's Health Questionnaire)



## Schlussfolgerung

In dieser prospektiven Studie konnte gezeigt werden, dass eine zusätzliche homöopathische Behandlung zu einem signifikanten Rückgang der HWI-Frequenz führte. Daher stellt die klassische Homöopathie eine viel versprechende Therapieoption bei Patienten mit rezidivierenden HWI bei neurogener Blasenfunktionsstörung dar.